

# Musik locker vom Barhocker

VON JENNY HAAS

**KEMPEN** An die 500 Gäste zwischen fünf und 70 Jahren strömten zum Thomaerfest am Samstagabend ins Kempener Gymnasium. Die legendäre Veranstaltung, wie immer vom Förderverein Thomaeum e.V.

und erstmalig unter Leitung von Michael Pluschke organisiert, versprach ein von Schülern, Lehrern, Eltern und Ehemaligen bunt gestaltetes Programm.

Den Anfang machten die Thomellis, die hauseigene Zirkus-AG, mit ihrer neuen Vorführung „Passi-

on Plays“. Sie lässt die Künste der Einradfahrer, Clowns, Zauberer, Riesenmonster und Feuerspucker wie -Jongleure, geschickt durch Musik verwoben, ineinander greifen. „Das Programm war gut, mit vielen komödiantischen und poetischen Elementen“, fand Johannes Lange, Deutsch- und Geschichtslehrer, dem sich seine Kollegin und „Zirkusdirektorin“ Brigitte Nienhaus nur anschließen konnte: „Das war das Beste bisher.“

Die Thomellis suchen übrigens verzweifelt einen neuen Direktor, der das erfolgreiche Projekt am Leben erhält, da Brigitte Nienhaus aus Zeitmangel den Zirkus abgeben muss.

## Bändertanz und Abi-Band

Weiter ging's: Mädchen der achten Klasse entzückten mit einem Bändertanz das buntgemischte Publikum, das im Anschluss von einer „kleinen Abordnung der Abiband 05“ mitgerissen wurde. Die fünfköpfige Gruppe um die sehr stimmlichere Sängerin Sarah Pluschke, auf Barhockern sitzend, gab unplugged und stilsicher so eindrucksvolle Stücke wie Alana Marshall's „Let it rain“, „Easy“ von Lionel Richie und „Don't know why“

von Norah Jones zum Besten. Trotz des begeisterten Zuspruchs waren die Beteiligten froh, als ihr Auftritt zu Ende war. „Ich bin richtig erleichtert“, seufzte Sarah, und David Adler (Bass) klagte, dass es ja super anstrengend sei, seine Beine auf dem Hocker zu halten.

## Schulluft schnuppern

Dann begann der lockere Teil des Abends mit generationsübergreifender Musik und offener Tanzfläche. Im Gegensatz zu den bisherigen Festen der Thomaer räumten nur Wenige gleich das Feld, die meisten blieben sitzen, unterhielten sich angeregt, schwelgten in Erinnerungen an die eigene Schulzeit und ließen sich vom reichen Catering-Angebot der Schüler verwöhnen. Das taten auch Georg Strasser und Jürgen Allermann, die ehemaligen Urgesteine des Thomaeum, die an diesem außergewöhnlichen Abend mal wieder etwas Schulluft schnupperten.

Und auch Direktor Edmund Kaum, jetziger „Intendant“ der Traditionsschule, freute sich: „Inzwischen habe ich das Gefühl, dass dies hier meine Schule ist und es ist ein gutes Gefühl, heute hier so viele Thomaer versammelt zu sehen.“



Sicher auf den Barhockern, sicher in der Musik: **Sarah Pluschke** und die **Abi-Band 05** beim gelungenen Thomaerfest.  
RP-FOTO: WOLFGANG KAISER